N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Sozial- und
Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 05.07.2017

im Neuen Rathaus
Raum 1.8
Großflecken 59
24534 Neumünster

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Sami Inci

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Volker Andresen
Herr Andreas Hering
Frau Sabine Krebs
Frau Marianne Lingelbach
Herr Oliver Schlemmer
Frau Babett Schwede-Oldehus
Herr Manfred Zielke

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Stefan Helmers
Frau Harmke Janssen
Frau Nadja Winter

Außerdem anwesend

Jobcenter Neumünster
Jobcenter Neumünster
Forum der Vielfalt
KAG der Freien Wohlfahrtsverbände
Seniorenbeirat
9 ZuhörerInnen
2 PressevertreterInnen

Herr Thorsten Hippe
Frau Valeska Walter
Frau Natali Schnar
Herr Heinrich Deicke
Herr Heinz Fieroh

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat
Fachdienstleiter 50
Stv. Fachdienstleiter 53
Fachdienstleiterin 03
FD 03, Sozialplaner
FD 03, Integrationskoordinatorin
FD 03, Protokollführerin
FD 10, Gesundheitsmanagement
Personalrat

Herr Carsten Hillgruber
Herr Holger Pohlmann
Herr Joachim Hucke
Frau Sabine Reymann
Herr Jörg Hellberg
Frau Eilean Layden
Frau Gudrun Folchert
Frau Josefin Blumki
Herr Georg Müller

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 05.07.2017
4. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 31.05.2017
5. Einwohnerfragestunde
6. Anträge und Anfragen
- 6.1. Große Anfrage der BfB-Rathausfraktion vom 22.05.2017 zur Situation des Gesundheitsamtes Neumünster
Vorlage: **0372/2013/An**
7. Integrationschancen für Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt
8. Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Neumünster hier: Gesundheitsbericht 2016
Vorlage: **1028/2013/DS**
9. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage Sozialbericht 2017
Vorlage: **0472/2013/MV**
10. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte sind nicht vorhanden.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 05.07.2017
-----	---

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 05.07.2017 wird einstimmig angenommen.

4 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 31.05.2017
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 31.05.2017 wird einstimmig angenommen.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegen keine Fragen vor.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Bis auf die Große Anfrage unter TOP 6.1, Vorlage **0372/2017/An**, liegen keine weiteren Anträge bzw. Anfragen vor.

6.1 .	Große Anfrage der BfB-Rathausfraktion vom 22.05.2017 zur Situation des Gesundheitsamtes Neumünster Vorlage: 0372/2013/An
-------	--

Der Vorsitzende weist auf die schriftlich vorliegende Antwort hin und fragt, ob eine Aussprache gewünscht sei, was Herr Helmers verneint. Für die Beantwortung dankt er im Namen der Fraktion.

Der Vorsitzende erachtet die Fragen als berechtigt und das Handeln der Verwaltung als adäquat.

Laut Herrn Andresen sei in diesem Bereich zu wenig Personal auf dem Markt und für Aufgaben wie z. B. den Infektionsschutz fehlten Stellen; er möchte vom zuständigen Ersten Stadtrat Hillgruber wissen, wie viele Stellen aktuell fehlten?

Herr Erster Stadtrat Hillgruber weist auf eine Organisationsuntersuchung im Fachdienst Gesundheit hin, nach deren Ergebnis die Verwaltung eine Vorlage für zwei Stellen, eine ärztliche und eine nichtärztliche, vorbereiten wird.

Herr Andresen regt an, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss ein Votum dazu abgeben sollte. Es ergibt sich folgendes Meinungsbild:

Ja: 6 Stimmen
Enthaltungen: 5 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Somit befürwortet der Ausschuss die beiden og. neuen Stellen im Fachdienst Gesundheit mehrheitlich.

7 .	Integrationschancen für Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt
-----	---

Der Vorsitzende führt kurz ins Thema ein und erteilt Herrn Hippe das Wort, der anschließend gemeinsam mit Frau Walter darüber referiert.

Die Präsentation erbitten die Ausschussmitglieder per E-Mail, was zugesagt wird.

Seit 2017 erfolgten Zuweisungen nach Neumünster, und bereits in 2016 sei im Jobcenter ein spezielles Team zur Betreuung dieses Personenkreises eingerichtet worden. Es gebe einen angemessenen Betreuungsschlüssel, und Priorität werde auf den Erwerb von Sprachkenntnissen gelegt. Die Wartezeiten bei den Sprachkursen seien moderat. Es werde das Ziel verfolgt „kein Abschluss ohne Anschluss“, es erfolgten Anmeldungen zu Integrationskursen, und es werde die Anrechenbarkeit von bereits vorhandenen Abschlüssen geprüft.

Weibliche Geflüchtete befänden sich in einer besonderen Situation, z. B. wegen der Kinderbetreuung; für sie gebe es ein spezielles Eingliederungsprogramm. Sie lernten vielfach erfolgreich Deutsch, und es gebe auf dem Weg zur beruflichen Eingliederung verschiedene Maßnahmen, die schrittweise Erfolge brächten.

Laut Herrn Hippe seien aktuell 18 Personen integriert worden - 35 Personen zu integrieren sei das Ziel für 2017; insofern sei die Bilanz bislang zufriedenstellend. Von den 18 Integrierten sei allerdings nur ein Teil in der Lage, sich vollständig selbst zu versorgen.

Wenn eine geflüchtete Person sehr motiviert und engagiert sei, könne ein Berufseinstieg binnen 1, 5 Jahren seit der Ankunft in Deutschland erfolgen. In der Regel dauere die Berufseingliederung länger.

Aus dem Kreis der Ausschussmitglieder wird nach Zuzügen aus Osteuropa gefragt. Die Zahlen der aus Bulgarien und Rumänien Zugezogenen liege im Vergleich höher und für sie gebe es vergleichsweise weniger Rechte, z. B. beim Zugang zu Integrationskursen.

Frau Janssen begrüßt, dass Frauen besonders gefördert werden würden, was sich zudem positiv auf deren Kinder auswirken würde.

Laut Herrn Hippe seien die Geflüchteten in der Regel hoch motiviert und engagiert.

Es gebe zur beruflichen Eingliederung sowohl Kooperationen mit großen als auch mit kleinen Betrieben, die gut funktionierten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden berichtet Herr Hippe, dass die beiden Stellen im Flüchtlings-team Markt und Integration unbefristet seien, da das Thema erwartungsgemäß ein langfristiges sei, und dass eventuell zum 1.9. d. J. eine befristete dritte Stelle hinzukommen werde.

Der Vorsitzende dankt für den Bericht und die geleistete Integrationsarbeit.

8 .	Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Neumünster hier: Gesundheitsbericht 2016 Vorlage: 1028/2013/DS
-----	--

Der Vorsitzende gibt das Wort an Frau Blumki weiter, die Raum für Fragen gibt. Sie beantwortet die gestellten Fragen und berichtet z. B., dass Verbesserungen beim betrieblichen Eingliederungsmanagement zu mehr Akzeptanz bei den Betroffenen geführt hätten.

Es fände eine Evaluierung statt, und es würden Nah- und Fernziele verfolgt werden.

Der Vorsitzende dankt Frau Blumki.

Beschluss:

Kenntnisnahme

9 .	2. überarbeitete und erweiterte Auflage Sozialbericht 2017 Vorlage: 0472/2013/MV
-----	--

Der Vorsitzende führt kurz ins Thema ein und gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter, der ergänzend berichtet. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss habe sich intensiver mit dem Sozialbericht 2017 befassen wollen, wozu heute Gelegenheit gegeben werde. Die Vorlage beinhalte Ergänzungen und Korrekturen.

Anschließend erhält Herr Hellberg Gelegenheit zur Präsentation der markanten Punkte des Sozialberichts und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss. Aus der Diskussion heraus werden noch einige Sozialdaten zusätzlich erbeten, die ergänzend zum Bericht nachgeliefert werden.

Erstaunt wird zur Kenntnis genommen, dass die durchschnittliche private Kaufkraft im Vergleich der kreisfreien Städte in Neumünster selbst vor dem Hintergrund der bundesweit fünfthöchsten Überschuldungsquote am größten sei.

Ein besonderer Handlungsschwerpunkt liege im Bereich Stadtmitte und das Thema Zuwanderung aus der EU gewinne an Bedeutung.

Der Vorsitzende dankt Herrn Hellberg. Es gebe bei der Armutsbekämpfung auch für die Politik viel Arbeit.

Im November d. J. sei die Präsentation des Armutsberichts vorgesehen. Daraus sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet und mit dem Sozialbericht verknüpft werden, ähnlich wie in Kiel.

Die Ausschussmitglieder erbitten die Präsentation von Herrn Hellberg als Anlage zur Niederschrift, was zugesagt wird.

Beschluss:

Kenntnisnahme

10 .	Mitteilungen
------	--------------

Der Erste Stadtrat Hillgruber weist auf die Tischvorlage „Zuweisungen und Zuschüsse 2017 und 2018 Stand 05.07.2017“ hin, die in einer vorherigen Sitzung von der BfB-Ratsfraktion erbeten worden war.

Weiterhin berichtet er vom Fachtag „Bündnis für Familie“, der eine gelungene Veranstaltung gewesen sei und auf dem folgende zwei Arbeitsgruppen eingerichtet worden seien:

- a) „Frühe Hilfen“, Leitung Frau Lingelbach, Termin am 21.09. d. J. von 17 bis 18.30 Uhr im Rathaus,
- b) „Arbeitsbedingungen in den Kindertagesstätten“, Leitung Herr Mohr, Termin am 28.09. d. J. von 17 bis 18.30 Uhr im Rathaus.

Die beiden Arbeitsgruppen seien für Interessierte offen und sollten bis Ende d. J. tagen.

Sami Inci
(Ausschussvorsitzender)

Gudrun Folchert
(Protokollführerin)